Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.noz.de/artikel/2038969
Veröffentlicht am: 20.04.2020 um 15:29 Uhr

Durchsuchungen auch in Osnabrück und Wallenhorst

Fingierte Windparkbeteiligungen: Emsländer festgenommen

von Redaktion

Osnabrück/Meppen. Nach monatelangen Ermittlungen sind am Wochenende mehrere mutmaßliche Betrüger aus dem Emsland festgenommen worden. Sie stehen im Verdacht, bei der Entwicklung oder dem Verkauf von Windparkbeteiligungen in großem Stil betrogen oder dies vorgehabt zu haben.

Wie Staatsanwaltschaft Osnabrück und die Polizei am Montagnachmittag mitteilten, wurden bereits am vergangenen Freitag vier Personen festgenommen. Ein weiterer Verdächtiger ist noch flüchtig, insgesamt wird gegen sieben Personen ermittelt. Auch auf Nachfrage wollte der Osnabrücker Staatsanwalt Alexander Retemeyer sich nicht dazu äußern, aus welchem Ort im mittleren Emsland die Familie stammt, aus der und deren Umfeld die meisten Tatverdächtigen stammen.

Den Angaben der Behörden zufolge hatte die Abteilung für organisierte Kriminalität der Staatsanwaltschaft Osnabrück mit der Zentralen Kriminalinspektion Osnabrück sowie auswärtigen Polizeidienststellen am vergangenen Freitag zeitgleich in Bayern, Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt zahlreiche Objekte durchsuchen lassen und vier Personen festgenommen.

Die Festnahmen erfolgten im Oldenburger Münsterland, in Wallenhorst und Zirndorf. Der Hauptverdächtige wurde in einer Suite eines Berliner Nobelhotels verhaftet.

Schäden in Millionenhöhe drohten

Die insgesamt sieben Beschuldigten sind zwischen 26 und 63 Jahre alt. Ihnen wird die Verabredung zu banden-

und gewerbsmäßigem Betrug mit einem drohenden Schaden im mehrstelligen Millionenbereich sowie Urkundenfälschung in einer Vielzahl von Fällen vorgeworfen. Nach Angaben von Polizei und Staatsanwaltschaft konnten durch die abgestimmte Polizeiaktion weitere mögliche Betrugsopfer vor finanziellen Schäden bewahrt werden, die unmittelbar bevor standen

Wie hoch der tatsächliche Schaden ist und ob die Beschuldigten auf diese Art und Weise bereits Betrugstaten verübt haben, würden die Ermittlungen in den nächsten Tagen und Wochen zeigen. Wegen einer bestehenden Fluchtgefahr befinden sich die festgenommenen Beschuldigten in Untersuchungshaft. Zudem ist ein Beschuldigter noch auf der Flucht, nach ihm fahndet die Polizei.

Täuschung und Fälschung

Bei den Durchsuchungen in Wallenhorst, Osnabrück, Berlin, Sangerhausen, Bonn, Zirndorf und anderen Orten, die teilweise auch von Spezialkräften der Polizeidirektion Osnabrück und Staatsanwälten begleitet wurden, konnten sowohl umfangreiches Beweismaterial, als auch zahlreiche Wertgegenstände beschlagnahmt werden. So fanden die Beamten 50.000 Euro, rund 10.000 Dollar, mehr als 200 Schmuckgegenstände sowie einen Luxus Sportwagen. "Ferner wurde gegen eine Gesellschaft, die in Zusammenhang mit den Beschuldigten steht, ein Vermögensarrest in Höhe von mehr als 250.000 Euro vollstreckt", so Polizei und Staatsanwaltschaft Osnabrück.

Die Beschuldigten entwickeln nach eigenem Bekunden Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, vor allem Windparks, um diese dann an Investoren europaweit zu verkaufen. Sie sind dringend tatverdächtig, sich dazu verabredet zu haben, zukünftige Investoren mit gefälschten Urkunden über die Realisierungsfähigkeit der zum Verkauf stehenden Windparkprojekte zu täuschen, um die Vorhaben dann zu weit überhöhten Preisen zu verkaufen. Größere Windparks kosten schnell 100 Millionen Euro oder mehr. Ihre Realisierung ist wegen hoher Auflagen langwierig und kompliziert, weshalb fast immer Projektierer zum Einsatz kommen.

Zwei der Beschuldigten sollen versucht haben, durch Bestechung einen ausländischen Diplomatenausweis zu erlangen, um damit diplomatische Immunität zu genießen.

Wegen des außerordentlichen Umfangs der Ermittlungen und der besonderen Komplexität des Falls, rechnet die Staatsanwaltschaft Osnabrück nicht mit einem zeitnahen Abschluss des Verfahren. Weitere Hinweisgeber oder potentielle Betrugsopfer sollen sich an die Polizei Osnabrück unter der Telefonnummer 0541/327-6302 wenden.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.